

Die dragongirls und Spezialisten

Von Utena1

Die Floraschule ist ein Mädcheninternat, wo die Mädchen alles lernen. Vom Kindergarten bis hin zur Uni. Es gibt für alles eine AG, wie für die Teezeremonie. Über sämtliche Sportarten, wie Karate oder Kung-Fu oder Kyodo oder Judo oder Aikido. Es gibt auch eine Tennis-AG. Für Mädchen die lieber etwas für ihr Erscheinungsbild tun wollen, gibt es die Beauty-AG. Wenn sich jemand für Handarbeit interessiert, kann man auch in die verschiedenen Handarbeits-Ags eintreten, darunter fällt auch die Modedesign-AG. Für begeisterte „Schreiberlinge“ existiert auch die Zeitungs-AG.

Eines Nachmittags saßen 5 Mädchen im Wintergarten der Cafeteria. Utena, Momoko, Hinagiku, Yuri und Ai sind seit dem Kindergarten die besten Freunde. Außerdem sind alle 5 Anwärterrinnen als Dragon Girls. Dragon Girls sind die Elitetruppe im Kampfsport der Schule. In der Rangliste von der Klasse (Mittelschule) 1z steht:

1. Utena 6. Momoka
2. Yuri 7. Yukino
3. Ai 8. Sukino
4. Hinagiku 9. Yuki
5. Momoko 10. Jasmin

Das sind die besten 10. In der 1z gibt es 28 Schülerinnen. Die benachbarte Schule „Cross-Akademie“ beherbergt die Spezialisten (Jungs). Professor Miyaji ist sehr zufrieden mit den besten 5. Sie haben um extra Unterricht gebeten. Bei Utena wundert es ihn auch nicht, dass sie an 1. Stelle steht. Sie ist die Enkelin des besten Kämpfers aus der Kanto-Region und trainiert täglich insgesamt 4 Stunden in den Sportarten Karate, Kung-Fu und Kyodo. Sie ist außerdem die Beste in allen anderen Fächern. Momoko und Utena kennen sich seit dem „Sand-kastenalter“. „He, Utena. Nimmst du diese Woche am Ranglistenturnier in Karate teil“, wollte Ai wissen und trank einen Schluck von ihren Lieblingstee Darjeeling. „Natürlich, wie jeden Monat. Karate macht keinen Spaß, wenn man keine Gegner hat“, gab Utena grinsend zur Antwort. „Da hat ja keiner eine Chance“, beschwert sich Momoka. „Ich habe gehört, dass die Jungs der Cross-Akademie auch kommen“, verrät Mizuki. „WAS??“, rief Utena erschrocken. „Mizuki ist das wahr“, wollte nun Yuri wissen. Utena war aufgesprungen und lief aus der Cafeteria. „Was hat sie?“, fragte Mizuki irritiert. Utena rannte unterdessen Professor Miyaji fast übern Haufen. Er erwischte Utena gerade noch am Arm und wollte besorgt wissen: „Was ist denn los, Utena? So kenn´ ich doch ja gar nicht.“ „Es ist nichts. Stimmt es, dass die Spezialisten zum Ranglistenturnier kommen“, wollte Utena wissen. „Ja. Es spricht sich ja schnell rum, dass die Spezialisten mit ihren

Lehrern zum Turnier erscheinen“, antwortete Professor Miyaji. „Wir müssen uns was einfallen lassen, damit die Jungs nicht aus dem Staunen herauskommen“, grinste Utena. „Stimmt.“ Professor Miyaji lachte und gab Utena frei. Immer 10 Mädchen teilen sich eine geräumige Wohnung. Es gab immer in der „Wohnung“ 2-Mann-Zimmer.

Am Tag des „Wettkampfs“ oder anders ausgedrückt Ranglistenturnier. Das Kollegium der Floraschule begrüßte soeben die Gäste aus der Cross-Akademie. Der Fachbereich für die Teezeremonien begleitete die Gäste und das Florakollegium zu ihren Plätzen. Professor Dragon, der Schulleiter der Floraschule, griff nun zum Mikrofon: „Meine Damen, meine Herren, liebe Gäste. Ich begrüße sie zu diesem kleinen Wettkampf im Bereich Kampfkunst (KK). Heute werden wir außerdem die Dragon Girls bestimmen. Nun, meine Damen, genug der Worte. Fangt an.“ Als Professor Dragon mit seiner Ansprache fertig war, kamen die Mädchen des Bereichs KK in die Arena. Es treten insgesamt 24 Kämpferinnen an. In der Hauptrunde sind es 12 Kämpfe:

Name 1 Name 2 Gewinnerin

Rai Jasmin Jasmin

Shion Yuki Yuki

Shunran Sukino Sukino

Sakuno Yukino Yukino

Akiko Tomoka Akiko

Akane Momoka Momoka

Rin Momoko Momoko

Izumi Hinagiku Hinagiku

Kagome Kaori Kaori

Yumi Ai Ai

Reiko Yuri Yuri

Megumi Utena Utena

Nach dem 12. Kampf ergriff Professor Dragon erneut das Mikrofon. „An die 12 Gewinnerinnen. Ihr habt euch eine kurze Pause verdient, in 10 Minuten geht es weiter.“ Nach diesen Worten wendete er sich den Gästen zu. „Nun, wie finden sie unsere Mädchen aus dem Fachbereich des KK“, wollte er wissen. Die Antwort: „Super, Spitze, einfach Klasse.“ „Professor Miyaji kann ihnen sicher etwas über die Mädchen sagen. Nicht wahr. Herr Kollege“, kam es noch von Professor Dragon. „Aber sicher doch. Fangen wir, von der letzten Liste an:

1. Utena: sie stammt von Kampfkünstlern ab; trainiert täglich 4 Stunden Karate, Kung-Fu und Kyodo; zusammen mit Yuki ist sie auch auf der Bühne grandios; sie wird gern auch als Platina bezeichnet; reitet außerdem auf ihren schwarzen Hengst, der hinter dem Schulgebäude im Stall steht.

2. Yuri: sie stammt zwar nicht von Kampfkünstlern ab, macht Utena aber ernsthaft Konkurrenz mit ihrem Talent.

3. Ai: sie hat ebenfalls keine Kampfkünstler in der Familie, aber sie trainiert mit Utena sehr hart.

4. Hinagiku: sie kocht für die anderen 9 auf ihrer Etage, ebenfalls keine Kampfkünstler in der Familie.

5. Momoko: sie und Utena kennen sich seit dem Sandkastenalter, seitdem trainiert sie mit Utena, in ihrer Familie ebenfalls keine Kampfkünstler.

6. Momoka: über sie weiß ich leider nicht sehr viel, nur soviel, dass sie ihre Familie vor knapp 10 Jahren verloren hat.

7. Yukino: wohnt während den Ferien bei netten Pflegeeltern.
8. Sukino: ist die Zwillingschwester von Yukino, wohnt während der Ferien ebenfalls bei netten Pflegeeltern.
9. Yuki: ihre Interessen liegen eigentlich nicht in der Kampfkunst, sondern in der Musik, sie ist außerdem eine talentierte Klavierspielerin.
10. Jasmin: ihre Spezialität sind Pflanzen, auf der Etage der 10 ist sie für die Blumen verantwortlich.

Ich könnte Utena mal herholen, damit sie ihre Fragen beantworten kann.“ „Das kann sie dann nach dem Turnier.“ Diese Sätze kamen von Professor Dragon und an seinen Schülerinnen gewandt fuhr er fort: „Ich gebe euch jetzt die Namen für die letzten 6 Kämpfe. Die Siegerin aus dem jeweiligen Kampf wird dann ein Dragon Girl. Ich wünsche euch viel Glück. Auf geht's.“

Name 1 Name 2 Gewinnerin

Utena Jasmin Utena

Yuri Yuki Yuri

Ai Sukino Ai

Hinagiku Yukino Hinagiku

Momoko Kaori Momoko

Momoka Akiko Momoka

Erneut griff Professor Dragon zum Mikrofon: „Es stehen die 6 Dragon Girls fest. Ich rufe auf und die Damen treten 2 Schritte vor. Momoko, Momoka, Hinagiku, Ai, Yuri und Utena. Eure Leistungen waren einfach grandios. Und nun die Frage an euch: nehmt ihr die Bezeichnung, Dragon Girls, vor diesem Publikum an?“ „Ja,“ antworteten alle 6. „Geht euch jetzt frisch machen und zieht euch um. Wir sehen uns dann beim Fest im Schulhof.“ Momoko fiel Utena dankbar um den Hals. „Ohne dich hätte ich es nicht geschafft,“ meinte sie. Alle anderen gratulierten den 6 Glücklichen.

„Jetzt nichts wie unter die Dusche,“ rief Utena, „oder sollen die Jungs ohne uns feiern?“ „Auf keinen Fall,“ ertönte es. In dieser Beziehung sind sich alle Mädchen einmal einig. Utena war in ihre Reitklamotten geschlüpft. Während die anderen duschten, ging Utena in den Pferdestall. Wo ihr schwarzer Hengst Domino schon ganz ungeduldig wartete. „Hallo mein Schöner. Wollen wir noch ein bisschen Arbeiten oder lieber nicht?“ Domino sah sie an, dachte angestrengt nach, und scharrte mit seinem Huf sein Einstreu zur Seite. „Also arbeiten.“ Er nickte. Utena grinste und holte ihn auf die Stallgasse, zum Putzen. Nach dem Putzen sattelte sie ihn und ritt auf dem Springplatz. Dort angekommen sprang sie schnell aus dem Sattel, band Domino an die obere Holzplatzumzäunungslatte, baute ein paar Kavalettis in verschiedenen Abständen auf. Als nächstes nahm sie sich die Trippelbar vor. Und danach alle weiteren, wie Oxer, Steilsprung, Mauer usw.

Sie arbeitete über 1 Stunde mit Ringo, als Momoko an der Umzäunung auftauchte. „Utena, wo bleibst du denn,“ wollte sie wissen. „Ich komme ja gleich. Musste doch heute noch Dominobewegen, bin aber fertig,“ kam die Antwort. „Das sieht man. Domino ist durchgeschwitzt. Und nicht nur er, du auch. Geh schnell duschen und zieh dich um,“ kommandierte Momoko. „Jawohl Chefin,“ grinste Utena und beeilte sich, damit Dominoschnell in den Stall kam. Utena ging noch schnell unter die Dusche und minutenspäter lief sie mit Momoko zu den anderen in den Schulhof. „Utena, die anderen wissen immer noch nichts, von deiner großen Narbe,“ sagte Momoko zu Utena. „Nein. Und das soll so bleiben, bitte,“ antwortete Utena zurück. „Geht klar.“

Dort hat man sie schon vermisst. Professor Miyaji ging auf die Beiden zu und meinte: „Utena, du warst wohl noch bei deinem Pferd?“ „Ja. Ich habe noch etwas trainiert.“ „Ich habe sie dann eingesammelt,“ erzählte Momoko. Einige Spezialisten kamen auf die Drei zu. „Das war spitze. Kannst du uns einige Griffe beibringen, Utena,“ wollten sie wissen.

Es kamen aber auch noch andere Gäste, nämlich die vier Gärtner an der Floraschule. Jeder hatte einen Blumenstrauß in der Hand mit ungefähr 25 Rosen und alle vier Rosensträuße haben eine andere Farbe. „Utena, wir gratulieren dir recht herzlich zur Ernennung zum Dragon Girl und überreichen dir hiermit die Blumen,“ sagte der Größere von den vieren. „Danke schön, aber ihr schenkt mir doch sooft Blumen Yoji-san, Omi, Ken und Aya-nii-chan,“ erwiderte Utena vollkommen gerührt zu den vieren. Zu den Spezialisten gewandt, sagte Utena: „Wenn ich euch ein paar Griffe beibringen soll, kommt doch morgen in Trainingsklamotten.“

Am nächsten Morgen kamen 5 Jungs zu KK-Trainingshalle. Sie trugen alle mit Trainingshosen, Achselshirts und Turnschuhe. Sie stellten sich mit: Shizumasa, Takanari, Toyo, Maguri und Cloud vor.

Danach stellten sich die Damen, die mit den Jungs trainierten, mit Utena, Yuri, Ai, Momoko, Jasmin und Yuki, vor. „Guten Morgen. Beginnen wir heute mit etwas leichten. Der Jump-Kick: ist am einfachsten,“ erklärte Utena den Jungs und führte einen Jump-Kick aus. „Korrigiert ihr die Fehler der Jungs,“ sagte Utena zu den anderen 5 Mädchen und ging in Richtung des Pferdestalls, wo es ihr schon fordernd entgegen wieherte. „Was hat Utena denn,“ wollte Shizumasa besorgt wissen. „So eine Sauerei. Utena erinnert sich an ihre Entführung, wo wir noch in der Grundschule waren,“ sagte Momoko zu sich selbst, doch die Jungs und die Mädchen haben diese Ansage laut und deutlich gehört. „Momoko, war das wo sie in der 4. Klasse plötzlich verschwunden war und die Lehrer total aufgeregt waren und warum hast du damals mit Aya-san und Ken-san gesprochen,“ wollten die anderen Mädchen wissen. „Aya-san ist der einzige, der Utena’s Großvater kennt. Soviel ich weiß, hat Aya-san ihr damals auch das Leben gerettet. Ich muss euch jetzt etwas sagen, dass ihr eigentlich niemals erfahren solltet. Utena kann ihre Entführung nicht vergessen, weil sie eine unangenehme Erinnerung daran hat, nämlich eine, sich quer über den rückenziehende, Narbe die nicht richtig verheilt ist,“ erzählte Momoko. Die Anwesenden sind total erschrocken. „Mit was hat man ihr diese Narbe zugefügt,“ wollten alle wissen. „Ich weiß es zwar nicht genau, aber soviel wie ich gehört habe, hat man Utena damals auf brutalste Weise ausgepeitscht. Daher stammt die Narbe, aber das ist noch nicht alles. Damals als Aya-san sie ins Institut, auf die Krankenstation, gebracht hatte, haben die Ärzte ein extrem seltenes Gift in der offenen Wunde gefunden. Utena schwebte damals in Lebensgefahr. Solange Utena in der Krankenstation war, war Aya-san an ihrer Seite. Omi-kun, Yoji-san und Ken-kun brachten solange immer wieder Blumen auf ihr Zimmer bis es ihr besser ging. Und als Utena wieder lachen konnte, war Aya-san richtig erleichtert und mit ihm die Lehrer,“ erzählte Momoko mit belegter Stimme. Die Dragon Girls und die Spezialisten

Unterdessen bei Utena. Im Stall angekommen machte sie sich daran, ihren Hengst etwas Futter zu bringen. Als Domino zufrieden vor sich mampfte, dachte Utena nach. Außerdem hörte sie, obwohl sie ca. einige 100 Meter von der KK-Trainings-halle entfernt war, die Erzählung von Momoko. „Sie sollte es doch niemanden erzählen,“ sagte Utena zu Domino. Nachdem der letzte Krümel aus dem Futtertrog verschwunden war, stupste Domino seine Herrin an. „Ist ja schon gut. Ich miste ja

gleich aus," sagte Utena zu ihm. Utena lief in den Geräteschuppen, wo die Schubkarre und die Mistgabel waren und fing gleich darauf an, auszumisten. Als sie fertig war, holte Utena Domino auf die Stallgasse um ihn zu putzen. Nachdem Utena fertig war, ihn zu putzen, sattelte sie und führte ihn aus dem Stall.

„Reiten wir heute mal zu Aya-nii-chan, und den anderen dreien," fragte Utena Domino. Dieser nickte zustimmend.

Bei den Spezialisten und den Mädchen. Alle schwiegen geschockt. Es klopfte an der großen Hallentür. Momoko rief erschrocken: „Herein." Es stand niemand anderes in der Tür als Aya. „Hallo, Momoko. Wo ist denn Utena," fragte er. „Guten morgen. Sie ist wahrscheinlich bei ihrem Hengst im Stall. Ich habe mal eine Frage an dich, Aya-san," antwortete Momoko. „In Ordnung. Stell sie ruhig," gab Aya seelenruhig Antwort.

„Weißt du, wer Utena entführt und so verletzt hat?" „Also gut. Weil du mich so direkt gefragt hast, will ich mal nicht so sein. Hinter Utena's Entführung steckte der Takatori-Clan. Der Clan hat es darauf abgesehen, die besten Kämpfer und Kämpferinnen aus ganz Japan auf seine Seite zu holen, um die Macht an sich zu reißen. Der Clan zählt auch zu den größten Drogen-, Waffen- und Menschenhändlern.

Wen sie entführen, hängt meistens von dem finanziellen Stand ab. Von wem die Familie nicht bezahlen kann, wird verkauft. So einfach machen es sich diese Leute," erzählte Aya grimmig.

Entsetzt hörten alle Aya zu. Geschockt fragte Momoko: „Wie hast du sie eigentlich gefunden?" „Durch einen Falken. Utena versteht es, mit den Tieren umzugehen. Der Falke hat mich direkt zu ihr geführt. Soviel ich weiß, hat sie dem Falken erzählt, dass ich ein guter Freund von ihr bin." Stimmt es, dass du ihren Großvater gekannt hast," fragte Yuki erstaunt über Aya. „Ja, es stimmt. Ich kannte ihn. Er war ein großartiger Kämpfer, er ist leider einen Attentat zum Opfer gefallen. Utena hatte sich in dem Zeitraum, zu ihrem Glück, bei mir aufgehalten und hat mit mir als Training einen Schwertkampf abgehalten. Sie hat ihn natürlich gewonnen."

Plötzlich stürmte Ken zur Tür herein. „Hast du Omi gesehen, Aya? Er ist verschwunden," fragte er. Über sein Kopf flog auf einmal ein Falke herein und kreiste über Aya. „Was hast du denn, Shirak," wollte Aya wissen. „Hier steckst du also Shirak," sagte allen eine wohl vertraute Stimme. Kein anderer als Utena steckte den Kopf zur Tür herein.

„Utena, was ist los," fragte Aya besorgt. „Nichts. Wieso? Shirak hat sich nur selbstständig gemacht, Aya-nii-chan. Oh. Hallo Ken. Ich habe ein ungutes Gefühl. Was ist los? Du machst ein besorgtes Gesicht. Ist was mit Omi." „Omi ist verschwunden. Weißt du vielleicht wo er ist?" Noch während Ken sprach, setzte sich Shirak auf Utena's Schulter und schmiegte seinen kleinen Kopf an ihre Wange. Automatisch fuhr ihre Hand hoch, um ihn zu streicheln. „In Reitklamotten siehst du richtig süß aus," entfuhr es Ken. Aya warf ihm einen giftigen Blick zu, was Ken anscheinend spürte. „Danke für das Kompliment, Ken. Hast du seine Handynummer nicht. Ich ruf ihn schnell an." Kaum gesagt und schon war Utena zur Hallentür raus.

Sie lief zu ihrem Hengst. „Dafür dass du sonst kaum sprichst, bist du heute aber gesprächig, Aya," sagte Ken. An einer Seite ihres Sattels war ihr Handy angebracht. Sie wählte Omi's Nummer und wartete. Als am anderen Ende jemand abnahm, dachte sie noch es wäre Omi. Aber sie wurde von jemand anderen begrüßt. „Hallo Utena-chan. Willst du wohl die Person sprechen, der das Handy gehört," fragte die Person am anderen Ende belustigt. „Was willst du Masafumi," fragte Utena erschrocken. „Wenn du dieses Weichei retten willst, komm zu mir opfere dich. Du hast gefragt was ich will,

dein Blut will ich," kam es nur noch, dann legte Masafumi auf. „Scheiße," murmelte Utena. Bevor sie kurz überlegte. „Der Takatori-Clan hat Omi entführt und droht mir. Was soll ich machen Domino," fragte sie ihren Hengst. Domino brummte. „Du meinst, ich soll ihn retten." Domino nickte. „Okay. Ich brache aber Aya's Schwert. Wir müssen es noch schnell holen. Aber erst muss ich Ken Bescheid geben das ich Omi hole. Warte noch kurz hier." Domino nickte. Und schon ging sie wieder in die Halle. „Ken ich weiß wo Omi ist. Ich geh in holen," sagte Utena zu Ken. „Guck nicht so misstrauisch, Aya-nii-chan. Ich passe auf mich auf," grinst Utena noch. Schwupp weg war sie. Keine 20 Minuten später war sie bei dem Blumenladen der 4 Jungs angekommen. Sie ging herein und begrüßte Yoji mit einen kurzen Hallo. „Muss was kurz aus Aya-nii-chan's Zimmer holen, bin aber gleich wieder weg." Yoji hatte nicht mal die Zeit um etwas zu antworten.

In der KK-Halle. „Ich habe ein super ungutes Gefühl bei der Sache," sagte Aya plötzlich. Er holte sein Handy hervor und wählte Yoji's Num-mer. Als jemand abnahm fragte er: „Yoji ist Utena bei dir?" „Ja. Sie wollte noch was aus deinem Zimmer holen," kam die Antwort. „Ich wusste es. Sie macht einen Alleingang," knurr-te Aya. „Soll ich ihr einen Peilsender auf den Rücken kleben?" „Lass es lieber, es sei denn, du möchtest dich die nächsten 8 Wochen im Krankenhaus verbringen." Nein, danke. Ich ver-zichte. Nanu, jetzt ist sie zur Tür raus. Ich glaube sie hat dein Schwert mitgenommen, Aya. Aber wo will sie mit dem Schwert hin?" „Kannst du Omi's Handy orten," wollte Aya wissen. „Tut mir leid. Das macht sonst immer Omi." „So ein Mist, knurrte Aya. „Wir sollten hinterher, Aya. Aber wo ist sie hin," meinte Ken. Aya nickte und sagte: „Vermutlich hast du Recht. Aber sie zu finden ist nicht ganz einfach."

Unterdessen bei Utena. Nach einigen Minuten kam sie an ein ziemlich hohes Gebäude. „Warte hier, Domino. Bin bald wieder da." Domino nickte. Utena ging im Gebäude in Richtung Kel-ler. Wo sie Masafumi vermutete. Unten angekom-men trat sie eine „schwere" Tür auf. Niemand anderes als Masafumi stand dahinter. Und hin-ter ihm hing Omi mit einem Arm in schweren Ei-senketten. „Omi," rief Utena erschrocken. Mit großen Schritten lief sie auf ihn zu. „Warum hast du das getan? Er ist dein Bruder, Masafu-mi," fragte Utena mit Tränen in ihren Augen. „Ich gebe mich geschlagen, also lass ihn frei. Tu ihm bitte nichts mehr," sagte Utena mit ge-schlossenen Augen, aus ihren Augenwinkeln fie-len Tränen. Durch ihre Tränen ist Omi aufge-wacht. „Utena-chan was machst du denn hier. Wissen Aya und die anderen wo du bist," frag-te Omi leicht irritiert. Masafumi kam hinter Utena auf Omi zu. Als er vor Omi stand, löste er die Eisenketten von Omi und sagte mit kal-ten Worten: „Du kannst gehen. Ich hab was ich wollte." „Kann ich ihn noch hochbringen? Ich hau' nicht ab," wollte Utena wissen. Masafumi nickte zögerlich. Sie stütze Omi und brachte ihn hoch. Da bemerkte er das Schwert auf ihren Rücken. „Domino wird dich zu Aya-nii-chan und den anderen bringen. Sag aber Aya bitte nicht wo ich bin. Er wird eh sauer sein, hab sein Schwert einfach mitgenommen," sagte Utena zu Omi. Draußen vor dem Gebäude stand Domino und wartete. „Bring ihn zu Aya-nii-chan," sagte Utena zu ihm. Domino nickte. Sie half Omi noch auf Domino's Rücken zu steigen, drückte Domino noch einen Kuss auf den Nüstern und verab-schiedete sich von Omi mit einen Grinsen. „Pass auf dich auf. Wir sehen uns später noch," sagte Utena noch zu Omi und ging wieder ins Gebäude, wo Masafumi auf sie wartete.